

Frankfurter Post

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Redaktionsrat: u. Verlag der Frankfurter Post, G. m. & H. K. A. Sieber, Direktor, alle in Frankfurt.

Bezugspreis:
Monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2,40 Mk.,
jährlich 9,60 Mk., bei dem
Post abgeholt 2,40 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Monatsübersicht.
3. Kassaulischer Landwörter.
Sendungs-Preis: Nr. 8.
Erscheinung:
täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Anzeigenpreis:
Die Anzeigenpreise sind 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem engsten Verbreitungsgebiet
15 Pfg. Anzeigen 40 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachtag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diebstahlstraße 17.
Postfach 12382 Frankfurt.

Nr. 246.

Frankfurt a. M., Montag, den 22. Oktober 1917.

48. Jahrgang.

Luftschiffangriff auf England.

Die Inseln Dagö und Schildau besetzt.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Hauptquartier, 20. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ende wurde von See beschossen. In der Stadt entstand Häuserbeschaden.

An der flandrischen Landfront blieb bei hartem Frost bis zum Abend die Feuerbetätigung eingeschränkt. Vor Einbruch der Dunkelheit verstärkte sich das Feuer an der Küste bei Dünkirchen und in einigen Abschnitten des Hauptkampf-Feldes. Mehrfach vorstoßende Erkundungsabteilungen der Gegner wurden verlustreich zurückgeworfen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach nebligem und daher etwas ruhigerem Morgen steigerte sich bei mittags besser werdender Sicht die Artilleriebetätigung von Zeebrugge bis Braye wieder zu heftiger Tätigkeit. Sie dauerte, vielfach zum Trommelfeuer anschwellend, auch während der Nacht an. Größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Bei den übrigen Armeen blieb die Gefechtsbetätigung meist gering.

Neue feindliche Flieger wurden abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Insel Dagö ist die Ostküste von unseren Truppen erreicht. Streifenabteilungen durchdringen das Innere. Bisher sind mehrere hundert Gefangene genommen.

Die zwischen der Insel Moen und dem Festland gelegene Insel Schildau wurde von uns besetzt.

Die russischen Seestreitkräfte haben den Moonsund nach Norden verlassen unter Freigabe des Heads der Sawa und von vier auf Strand gestrandeten Dampfern.

Von der russisch-rumänischen Landfront ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Mazedonische Front.

Im Gebirgsgebiet zwischen Skumbi-Tal und Ochrida-See griffen gestern nach heftiger Feuerbereinigung starke französische Kräfte an. Deutsche, österreichisch-ungarische und bulgarische Truppen brachten durch Feuer und im Gegenstoß den feindlichen Ansturm zum Scheitern.

Deutlich des Ochrida-Sees sowie vom Prespa-See bis zur Gerna und auf beiden Bardar-Flüssen hat die Kampfbetätigung der Artillerie merklich zugenommen.

Der 1. Generalquartiermeister.
Ludenborff.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 21. Okt., abends. (BB.) Amtlich. In Flandern lebhafteste Artilleriekämpfe, nordöstlich von Soissons heftigster Feuerkampf.

Die Insel Dagö ist ganz in unserer Hand. In Mazedonien westlich des Ochrida-Sees und nordwestlich Monastir für uns erfolgreiche Teilkämpfe.

Am Ochrida-See.

BB. Wien, 21. Okt. Amtlich wird verlautbart: Westlich des Ochrida-Sees fechtete ein französischer Angriff im zusammengefahrenen Feuer der Batterien der Verbündeten. Sonst nichts zu melden.

Der Chef des Generalstabs.

Neue Tauchboot-Ergebnisse:

38 000 Gr.-H.-T.

BB. Berlin, 20. Okt. (Amtlich.) Eine unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Juch, hat an der Westküste von England neuerdings sechs Dampfer, einen Segler, zwei Fischereifahrzeuge mit rund

38 000 Bruttoregistertonnen vernichtet und zwar einen englischen Hilfskreuzer vom Aussehen der „Saturnia“, vier große bewaffnete englische Dampfer, einer davon vom Aussehen der „Norwegian“ (6327 Gr.-H.-T.), sowie einen englischen Dampfer aussehenden „Befehar“ (7834 Gr.-H.-T.), ferner eine englische Biermalkerei, wahrscheinlich „Garrigue“ (2289 Gr.-H.-T.) und zwei englische Fischereifahrzeuge.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Kriegsergebnisse im Westen.

Die von unseren Truppen standhaft und kühn gehaltene Front im Westen hat eine Gesamtlänge von 685 Kilometern; davon entfallen 545 Kilometer auf den französischen und nur 140 Kilometer auf den englischen Gegner.

Das ungeheure Ringen spielt sich zum weitaus größten Teil auf belgisch-französischem Boden ab. Deutschland hält besetzt: 19 290 Quadratkilometer französisch und 28 980 Quadratkilometer belgischen Bodens, insgesamt 48 270 Quadratkilometer. Dagegen hat Frankreich im äußersten Südwesten von Elsch nur 900 Quadratkilometer des feindlichen Bodens, u. zwar meist Gebirgsland, zur Zeit in Besitz.

Den gewaltigen Gebieten, die wir im Westen den Feinden abgenommen haben, entspricht unsere ungeheure Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial. An Gefangenen haben wir (bis zum 10. August 1917) 54 897 Engländer und 402 794 Franzosen einbringen können. Dazu haben wir 2413 französische und englische Geschütze (bis zum 26. Juli 1917) erobert. Die Zahl der Maschinen-gewehre ist auch nicht annähernd festzustellen, da sie an der Front meistens sofort gegen den Feind verwendet werden.

Nichts beweist deutlicher die verlustreiche Ohnmacht unserer Gegner, die zu ihren Erwartungen, Hoffnungen und Zukunftsabsichten in schroffem Gegensatz steht, als diese nackten Ziffern!

Heer und Flotte.

Der Orden Pour le mérite ist, wie der „Reichsanzeiger“ mitteilt, dem Generalleutnant von der Arnö-Chales de Beaulieu und dem Generalmajor Maeder verliehen worden.

Bermählung Nichtsosen.

Gotha, 21. Okt. Rittmeister Frhr. v. Nichtsosen, der erfolgreichste deutsche Kampflieger, ist am Freitag im Schloss Reinhardsbrunn mit der Tochter des Oberhofjägermeisters v. Mindich getraut worden.

Die die baltischen Inseln genommen wurden.

BB. Berlin, 21. Okt. In der Unternehmung gegen Ostsee erfahren wir weiter: Während die ersten Marine- und Radfahrabteilungen der Marine nach Niedererfassung von Lofen bei Rönneboer auf Land gesetzt waren, ging gleichzeitig der Hauptteil der Flotte in der Luga-Bucht zu Anker und landete hier eine größere Anzahl Truppen, die im schnellsten Vormarsch nach Süden die Halbinsel Sworbe abzuschnitten strebten. Nach Beendigung der Luftschiffung ging dieser Teil der Flotte nach Süden. Minensuchverbände mußten hier lange Zeit im Feuer der feindlichen Batterien auf der Halbinsel Sworbe arbeiten, bis die deutschen Kriegsschiffe die modernen 305 Zentimeter-Geschütze niedergekämpft hatten. Dann konnte, während größere Minensuchverbände das Fahrwasser von zahlreichen russischen Minen säuberten, der Vormarsch nach Osten auf Arensburg angetreten werden. Die Insel Rönneboer im Rigaischen Meerbusen wurde durch einen Offizier und 16 Mann, die auf schwimmenden Seeflugzeugen dorthin gebracht wurden, genommen. Ferner wurde die Insel Abro besetzt und die militärischen und Hafenanlagen der auf dem Festland gelegenen russischen Stadt Pernau vertrieben. Die Luftschiffe mit einer großen Zahl Bomben besetzt. — Nach der Eroberung von Arensburg durch die deutschen Truppen nahmen die in den Rigaischen Meerbusen eingebrungenen Teile der Hochseeflotte Kurs auf den Südausgang des Meerbusens und kamen hier mit russischen Seestreitkräften in ein Gefecht, nachdem diese sich zunächst in den Meerbusen zurückgezogen hatten. Hierbei wurde das russische Minenschiff „Sclawa“ durch Artilleriefeuer vernichtet und sank in der Nähe der im Meerbusen liegenden Insel Schildau, während es dem „Besarawitsch“, dem „Bolan“ und anderen russischen Seestreitkräften gelang, sich im Schutze ihrer Minensperren nach Norden zurückzuziehen. Die deutschen Minensuchverbände arbeiteten sich im Feuer der feindlichen Geschütze von Rönneboer und Werder unter den größten Schwierigkeiten nach Norden vor. Nachdem die Batterien von den deutschen Kriegsschiffen niedergekämpft und vernichtet waren, drangen diese nach Säuberung des Fahrwassers bis nach Rönneboer vor. Zu gleicher Zeit machten die deutschen Truppen auf Ostsee, unterstützt von Fahrzeugen des Fregattenkapitän von Rosenburg den Übergang nach der Insel Moen, die sie nach kurzer Zeit nahmen.

König Konstantin operiert.

BB. Bern, 21. Okt. In der Privatlinie des Professors Sauerbruch-Büch wurde gestern morgen wegen bestehender Epidemie (Eiteransammlung) in der rechten Brusthöhle der König von Griechenland von den Professoren Sauerbruch und v. Hildebrand-Wien operiert. Dieses Eingreifen war die Folge einer vor mehr als zwei Jahren nach d. Infektion durchgemachten Lungenerkrankung. Nach dem gestern ausgegebenen Bulletin ist der Zustand des Patienten nach gelungener Operation befriedigend.

Serient.

BB. Kopenhagen, 21. Okt. Das Ministerium

des Meeres teilt mit: der dänische Dampfer „Stella“, auf der Fahrt von Kopenhagen nach England, wurde am Mittwoch vormittag versenkt. Von der Besatzung sind wahrscheinlich 7 Mann gerettet. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

BB. Amsterdam, 21. Okt. In Soel van Holland ist ein Teil der Besatzung des holländischen Dampfers „Carlsaven“ gelandet, der gestern früh 7 Uhr 20 Seemeilen von der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot torpediert worden ist.

Unmensliche Behandlung eines deutschen Flieger-offiziers durch französische Generalstabsoffiziere.

Der aus Borkenbühl gebürtige deutsche Fliegerleutnant S. von einer Feldflieger-Abteilung geriet in der Nähe von Noyon dadurch in französische Gefangenschaft, daß der Führer eines Flugzeuges durch Kopfschuß getötet und er selbst aus dem Apparat herausgeschleudert wurde, wobei er sich den rechten Arm brach. Leutnant S. ist inzwischen aus der Gefangenschaft entlassen worden und hat unter seinem Elde zu Protokoll gegeben, welche ausserordentliche Behandlung er erdulden mußte, die alles bisher Dagewesene übersteigt. Nicht seltene Krampfanfälle, die die einfachsten Regeln der Menschlichkeit mit Füßen traten, sondern weiche Offiziere, Offiziere vom Generalstab, also ansehende doch angesehene Leute, enthielten sich nicht, einen nach erlichem Kampf und noch dazu verwundeten in ihre Hände gefallenen Kameraden zu mißhandeln und mit Frischlingen zu bedrohen, um ihn zum Verrieten militärischer Geheimnisse zu bewegen. Die französische Regierung hat jetzt unter dem Druck der deutschen Gegenmaßnahmen an Kriegsbeschwerden französischen Fliegeroffizieren die amtliche und ausdrückliche Zusicherung abgegeben, daß deutsche Fliegeroffiziere nach ihrer Gefangen-nahme würdig behandelt werden sollen. Die Zukunft wird zeigen, ob sie ihre Versprechen hält. Andernfalls wird Deutschland nicht zögern, wiederum die gebührende Antwort auf ein Ver-bolgen zu geben, das allen Kriegsgesetzen widerspricht.

Weibliche Spionage.

Daß die Entente mit einer gewissen Vorliebe Frauen zu Spionagediensten verwendet, ist gewiß kein Zufall. Abgesehen davon, daß weibliche Spione mit größerer Gewandtheit u. Unauffälligkeit ihr Handwerk zu betreiben pflegen, wendet man auch, wie der berühmte Fall der Frau Cavall gezeigt hat, damit, daß man, im Falle die Sache entdeckt wird, einen gewaltigen Sturm der Entrüstung in der Presse erregen kann, wenn deutsche Behörden ohne Ansehen des Geschlechts mit der vollen Strenge des Gesetzes gegen weibliche Spione vorgehen. Neuerdings mußte die Sprachlehrerin Johanna Maria Diepenhorst aus Utrecht vom Kriegsbegriff der Festung Koblenz zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt werden. Ein unansehnliches Gesandnis der Angeklagten ergab, daß sie in französischem Auftrag in Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und Koblenz über Truppenbe-förderung, Rummern von Regimentern der Truppen an der Front, sowie den Standort des Großen Hauptquartiers Mitteilungen an unsere Feinde geliefert hat, die mit Geheimtinte auf harmlose Zeitungszeilen geschrieben, durch Mittels-personen dem französischen Nachrichtenbüro in Holland übermittelt wurden. In ihrer Wohnung fand man Verstecke mit genauen Angaben über militärische und wirtschaftliche Verhältnisse in Deutschland vor. Auch dieser Fall zeigt, daß wir auf Schritt und Tritt von Agenten und Spionen bedroht werden, die mit großem Geschick den Feinden im Ausland jede gewünschte Aufklärung zuteil werden lassen.

Der Seekrieg.

Schiffe gesunken.

BB. London, 21. Okt. Meldung des Reuterschen Büros. „Daily Telegraph“ meldet aus Ost Indien: vom 17. Oktober, daß 45 Mann von der Besatzung des italienischen Dampfers „Capura“ (5040 Tonnen) landeten, der am 13. Oktober an der maroccanischen Küste 50 Meilen von Calablanca von einem U-Boot angegriffen wurde.

BB. London, 21. Okt. Amtliche Meldung. Der Schlepper „Atide“ von Dublin in Schottland ging in den englischen Gewässern verloren. Die ganze Besatzung von 11 Mann ist ertrunken.

Angriff des Marineluftschiff-geschwaders.

Sier Luftkreuzer nicht zurückgekehrt.

BB. Berlin, 21. Okt. (Amtlich.) In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober griff ein Marineluftschiffgeschwader England besonders erfolgreich an. Mit rund 26 000 Kilogramm Bomben wurden die Industrieanlagen folgender Plätze belegt: London, Manchester, Birmingham, Nottingham, Derby, Lowestoft, Hull, Grimsby, Norwich, Wappington. Gute Spreng- und Brandwirkung wurde überall beobachtet. Der Luftschiffkommandant Kapitänleutnant Herrichers Bruch von Dutt-

lar-Brandensels fuhr mit seiner bewährten Besatzung den 14. Angriff gegen England, davon 4 gegen London. Auf dem Rückmarsch nach glänzend durchgeführter Unternehmung sind vier Luftschiffe unter Führung ihrer erprobten Kommandanten, den Kapitänleutnants Stubbert, Külle, Gauer (Hans) und Schwander infolge außerordentlich harter Windverwehungen u. dichten Nebels, der die Orientierung unmöglich machte, über das französ. Kampfgebiet geraten u. dort, wie aus französ. Nachrichten hervorgeht, abgeschossen oder zur Landung gezwungen worden. Näheres über das Schicksal der einzelnen Schiffe und ihrer Besatzungen ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

BB. London, 20. Okt. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Bei dem Luftangriff von gestern abend wurden 27 Personen getötet und 53 verwundet.

Paris, 20. Okt. (BB.) Amtlich wird mitgeteilt: Zwei unentbehrlich gewordene Zerstörer sind von Flugzeugen und Luftabwehrabteilungen angegriffen und im Soane-Gebiet in der Gegend von Sestron niedergegegangen. Die Besatzungen haben die Luftschiffe in Brand gesetzt und Abwehrversuche gemacht, sind aber gefangen genommen worden.

Luftkrieg: In der letzten Nacht gegen Rott-nach ist Dünkirchen vom Meere her beschossen worden. Verluste aus der bürgerlichen Bevölkerung werden nicht gemeldet. In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober hat eine Anzahl Zerstörer das französische Gebiet überflogen, ohne Schaden anzurichten. Von unseren Luftabwehrabteilungen mit Geschützen beschossen, sind mehrere Luftschiffe angegriffen und abgeschossen oder zur Landung gezwungen worden. Ein Zerstörer ist bei St. Clement, zehn Kilometer südöstlich von Nantes, in Flammen untergekommen, ein zweiter, von unseren Flugzeugen angegriffen, hat bei Verbeuren des Boins landen müssen, die Besatzung ist gefangen genommen. Das Luftschiff ist unversehrt. Zwei andere Luftschiffe sollen unentbehrlich geordnet und im Innern Frankreichs abgeschossen worden sein.

Italien.

Bilde Szenen in der italienischen Kammer.

Die italienische Abgeordnetenkammer war gestern, wie der „R.“ meldet, der Schaulustigste und Erregendste, zu denen die Kriegsergebnisse die Kammer geführt haben. Bemerkenswert sind die Reden des Abgeordneten von Turin und Freundes von Giolitti, Grosso Campana, und des Sozialisten Casarini. Beide brachten die Ereignisse von Turin zur Sprache und beschuldigten die Regierung aufs heftigste, die Verantwortung für diese zu tragen und während dreier Tage auf das Volk schreien lassen zu haben. Minister Bisolati unterbrach den Redner mit Schimpfwörtern, worauf ein furchtbarer Skandal ausbrach, an dem sich die ganze Kammer beteiligte. Minister Bisolati wurde von den Sozialisten mit Schimpfwörtern wie „Abtrünniger!“ „Das Junkhaus mit Dir!“ überschüttet. Als Bisolati Grosso Campana antwortete, es stünde ihm besser an, die Verantwortung für seine Fehler in Turin zu übernehmen, brach ein neuer noch heftigerer Tumult los. Die Sozialisten riefen: „Dann laßt Du uns denn nicht verhaften?“ „Dann verlaßt Bisolati seinen Ministerstuhl und geht mit ausgestreckten Händen auf die Sozialisten zu und schreit: „Für die Sicherheit des Vaterlandes bin ich bereit, Euch allesamt zusammenzufassen zu lassen!“ Der Tumult erreichte hierauf seinen Höhepunkt. Man hörte Rufe wie „Mörder des Volkes!“, „Ihr werdet uns Rache schmecken geben für alles, was Ihr verbrochen habt!“ „Protest!“ „Stille!“ „Stille!“ „Stille!“ Bisolati hält dem Tumult stand und überließ ihn, indem er den Sozialisten antwortete: „Schwächer, ich habe Euch die Nase abgerissen.“ Was nun folgte ist nicht zu beschreiben und es ist ein Wunder, daß die Sitzung ohne ein allgemeines Handgemenge zu Ende geführt werden konnte.

Der „Corriere della Sera“, dem dieser Bericht entnommen ist, stellt fest: Die Tage des Ministeriums sind gezählt.

Die „Times“ berichtet aus Rom: Die Möglichkeit, daß das Kabinett Bisolati verbleibt, vermindert sich schnell. Die Hauptkammerzeit sei die Lebensmittelfrage.

„Daily Telegraph“ meldet aus Mailand: Ein politischer Horizont droht eine Ministerkrise wegen der Tätigkeit der neuen Parlamentariergruppe, die schon zu einem künftigen Antiregierungs-bündnis anzuwacht. Die interventionistischen Sozialisten überlegen emsig Mittel und Wege, nicht, um die Regierung zu retten, sondern, um gegen jede Bewegung, die eine künftige Regierung hindert, aufzutreten.

Verantwortl. für die Anzeigen: J. S. Ober, Simsbury.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Mathilde Burckhart

geb. Altenburg,

in fast vollendetem 67. Lebensjahre, heute nacht zu sich in ein besseres Jenseits abzuheben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Theodor Burckhart.

Frankfurt am Main, den 20. Oktober 1917.

Oberlindau 111.

967

Die Beerdigung findet statt, Dienstag, den 23. Oktober 1917 um 11 Uhr vom Portale des Frankfurter Friedhofes aus.



Todes- † Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treusorgende gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Hermine Mais

geb. Schmidt,

im Alter von 36 Jahren, plötzlich und unerwartet, infolge eines Herzschlages entschlafen ist.

Namens der trauernden Angehörigen:

Josef Mais, Bäckermeister.

Limburg, den 20. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet statt, Dienstag, den 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Frankfurterstraße 23.



In der Blüte weggerissen
Ruhst in fremder Erde du;
Nimm aus heiß ersehnter Heimat
Unser Gedenken mit zur Ruh.
Die Todesstunde schlug so früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, der

Mukotier

Alois Stahl

nach 2 1/2 jähriger, treuer Pflichterfüllung am 9. Oktober im blühenden Alter von 25 Jahren, den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Um ein frommes Gebet für seine Seelenruhe bitten:

Die tieftrauernden Geschwister und Angehörigen.

Dietkirchen, Düsseldorf, Frankreich, Rußland, Weißenburg, den 20. Oktober 1917.

Das Seelenamt findet Donnerstag, den 25. Oktober, morgens um 7 Uhr statt. 6856



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 9. Okt. d. Js. der Lehrer

Heinrich Gersbach,

Leutnant der Reserve im Res.-Inf.-Regiment Nr. 46,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Wir betrauern den Verlust eines lieben, charaktervollen Kollegen; die Schule verliert in ihm einen strebsamen, gewissenhaften und pflicht-treuen Lehrer.

Sein gesegnetes, durch den Heldentod für das Vaterland gekröntes Leben und Wirken sichert ihm ein unvergängliches Gedenken bei seinen Mitarbeitern und Schülern. 246

Das Lehrerkollegium der Schule an der Kastellstraße zu Wiesbaden.

Danksagung.

Für die uns erwiesenen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonders den Barmh. Schwestern für den treuen Beistand, ebenso auch für die schönen Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigsten Dank. 6854

Heinrich Wagner.

Limburg, den 19. Oktober 1917.

Apollo-Theater.

Montag, den 22. und Dienstag den 23.
nochmals

Terje Vigen.

Ernst gemeint.

42jähriger Mann, guter Geschäftsmann, sucht auf dem Wege Mädchen od. Witwe kennen zu lernen, wo es beliebt. Ernstg. Off. mit Bild wolle man unt. 6970 a. b. Geschäftsstelle d. Stg. richten.

Karbid

für Oktober kann abgeholt werden. Büchsen mitbringen. Gottfried Schäfer, Mechaniker.

Gannenziegenböd

springfähig, sofort gesucht. Angebote mit Preis an Bürgermeisterei Rennerod. 6972

Ich suche eine gut erhaltene gebrauchte Nähmaschine. Anfragen bei Benkert, Treisdorf, Röllnerstraße 152 b. 6969

Nachruf.

Nach 3jähriger treuer Pflichterfüllung fiel am 4. Oktober 1917 Herr

Johann Rieth

Unteroffizier d. R. und Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

saf dem Felde der Ehre.

Wir verlieren in dem Verbliebenen eine tüchtige zuverlässige Kraft und wird sein Andenken stets bei uns in Ehren bleiben. 6938

Münz & Brühl.

Limburg, den 20. Oktober 1917.

Dienstag, den 23. Oktober 1917, nachmittags von 2-5 Uhr.

Verkauf von Nepheln

in der Aula des alten Gymnasiums. Limburg, den 23. Oktober 1917. 6974

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Viehmarkt in Limburg

am Dienstag, den 23. Oktober 1917. Auftrieb des Viehes von 8-10 Uhr vormittags. Das zu entrichtende Standgeld ist abgezahlt bereit zu halten. 6946

Limburg, den 20. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Die Erben der Eheleute A. Haubrich wollen das zum Nachlaß gehörige, zu Essenhausen bei Selters gelegene Wohnhaus mit großem Garten verkaufen. Es ist ein sehr gut erhaltenes, massives 2 stöckiges Wohnhaus mit 8 großen Zimmern und großem Garten, Größe 18,41 ar, Lage 20 000 Mark. Günstige Kaufbedingungen. Kaufinteressenten wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Montabaur, den 19. Oktober 1917. 6984

Dr. Wentrup, Notar.

Fournierplatten

zu kaufen gesucht 6965

Emil Brescius, Neu-Isenburg (Hessen).

Habe am Dienstag, den 23. Oktober schöne

Ferkel

zum Verkaufe stehen. 6975

K. Lindlar, Mendt.

Suche möglichst zu sofort braves, fleißiges Mädchen. 6971

Dienstmädchen.

NB. Auch ältere Mädchen od. alleinstehende Frauen mögen sich meld., Gehalt nach Vereinbarung.

Herrn suche zur Beihilfe in meinem Laboratorium (Fällung von Pflanz, Entfärbung, Einpacken und sonstige Hilfsleistungen in d. Apotheke) intelligentes, braves Mädchen bei voller Aufnahme im Hause. Emmerichenhainer Amtsapotheke, Emmerichenhain.

Braves Mädchen.

das alle Hausarbeiten gründlich versteht, sofort gesucht. Frau Hermann Sachs, 6962 Unt. Grabenstr. 20.

Frau sucht möbl. Zimmer in der Nähe der Polizeistation. Schriftl. Angebote unt. 6967 a. b. Exp. d. Stg.

Besseres Mädchen, in Hausarbeit bewandert, mit gutem Charakter, findet in meinem christlichen Hause als Stütze 6954 mit Familienanschluss u. Vergütung Stellung. Nur gutempfohlene Angebote an Frau Direktor Abicht, Wiesbaden, Villenkolonie Adolfsheide.

Für sofort ein braves, tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit nach Vorpard gesucht. Off. unter 6955 an die Exp. d. Stg.

Dienstmädchen

ge sucht. 6751

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht. 6859

Mädchen in der Exp. 6859

Monatsmädchen

ge sucht. 6920

Wir suchen zum baldigen Eintritt ein sauberes Mädchen für die Küche. 6976

Kurhaus Bad Nassau, Nassau (Bahn).

Monatsmädchen

von 7-11 Uhr täglich gesucht. Untere Grabenstr. Nr. 26. 6927.

Suche sofort ein tüchtiges, braves Mädchen. 6932

Mädchen,

das alle Hausarbeiten selbstständig verrichten kann. 6932

L. Hammel, Postheim a. Taunus, Hauptstr. 44-46

Mädchen

ge sucht. 6935

Philipp Klaus, Niederrhausen i. Taunus.

Dienstmädchen

ge sucht. 6941

Zu erst. Exp.

Ein zuverlässiges, in Küche und Haus erfahrendes Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht. 6948

Neumarkt 4.

Schachtmeister

für Schachtbagger-Betrieb und einen tüchtigen Schachtmeister für Abraumtippen. Es wollen sich nur Schachtmeister melden, die bereits mit solchen Arbeiten tätig waren und dieses durch Zeugnisse nachweisen können. 6931

Gest. Angebote sind zu richten an Julius Berger, Tiefbau A.-G., Baubüro Berlin bei Limburg a. d. Lahn.

Bäckergehilfe

ge sucht. 6900

Bäckerei Quirnbach, Gundlingen.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. 6883

Wilh. Heun, Fischmarkt.

Rammerjäger

zur erfolgreichen Säuberung von Arbeiterschläfräumen ge. Angebote unter Nennung von Referenzen und Zahlungsbedingungen unt. 6912 a. b. Exp. d. Stg. 6912

Beamtensfamilie mit einem Kinde sucht schöne Dreizimmer-Wohnung. 6911

Postfach 3, III.

Möbl. Zimmer

zu vermieten zum 1. Novbr. 6911

Postfach 3, III.

Möbl. Zimmer in der Nähe des Bezirkskommandos gesucht. Offert. unt. 6977 an die Expedition.

Für Montabaur einen tüchtigen Zeitungsträger sofort gesucht. Meldung an Joh. Ring, dortselbst. Geschäftsstelle des „Nassauer Boten“.

Lampenlampen in groß. Auswahl, Batterien, treffen jede Woche neue Sendungen ein, Taschenlampen, junge und Zubehör. Louis Nies, Badamar. 6900

Schlachtpferde, sowie bei Unglücksfällen stets höchste Preise. Komme sofort. Kirschner, Reumünster. Telefon 122.

Eine elektrische Lampe, eine Gasampe, Gasherd u. Badewanne zu verkaufen. Näh. zu erst. Exp.

Leitung! Kaufe Schlachtpferde an Markt 1000. - Unfälle und Verletzungen werden fort prompt ausgeglichen. 6903 Simon Ehler, Pferdemeister, Böge 23, Telefon 237.

Ställe tragbar f. Geflügel, Tauben, etc. Katalog frei. Geflügelpark, Kurpark, Hesse.

General-Vertrieb eines erstklassigen, zeitgemäß religiösen Kunstwerkes. Diözese Limburg zu geben an rührige Verkäufer. Leichte Absatzmöglichkeiten. Herren, auch Damen, die einige Mittel zur Verfügung stehen, belieben sich zu wenden an

Benediktus-Verlag

Berlin-Friedenau, Ringstr. 4.

Gleis.

500 Meter montiert. Gleis, 65 mm Schienen, 60 cm Spur, 1 Weiche, Drehscheibe, Ausdehnungsstange, zu vermieten. Schriftliche Offerten an Unternehmer Eisenbahn. 6906 Langhede bei Aumenau a. d. E.

Möbel

kaufte einzelne Stücke, ganze Einrichtungen. V. Bommer. Ren-arkt 7.

Briefmarken-Sammlungen.

auch lose Marken zu kaufen. Off. unt. 6906 an die Exp.

Gebrauchte Schreibmaschinen zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unter 6906 an die Exp.

Billard

mit Zubehör zu mieten oder zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. 6906 an die Geschäftsstelle.

Damenfahrrad mit ohne Verfassung gesucht. Off. unt. 6903 a. b. Exp.

Pferd

(Wallach) steht wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen bei Peter Schäfer, Mödingen, Post-Caden (Wetterwald). 6909

Ein 16 Monat alter, schön springfähiger

Bulle

(Wallach) steht zu verkaufen bei Peter Schäfer, Mödingen, Post-Caden (Wetterwald). 6909

Ein Bursche

Ferkel

zu verkaufen. Johann Dillmann, Brühlensvorstadt 8.

Ein Bursche

zu verkaufen. Johann Dillmann, Brühlensvorstadt 8.

Ein Bursche

zu verkaufen. Johann Dillmann, Brühlensvorstadt 8.

Ein Bursche